

iPad Nutzungskonzept



Inhaltsverzeichnis

0. Vorwort.....	2
1. Ziele	4
2. FAQ -iPad Jahrgang.....	4
3. Didaktische Grundlagen und Unterricht.....	7
4. Fächerübergreifende Absprachen	8
5. Fachspezifische Absprachen und methodische Schwerpunkte der beteiligten Fächer	9
6. Entwicklung	9
7. Literatur	10
8. Anhang.....	10
Tabellarische Übersicht der eingeführten Apps und Anwendungen	11

0. Vorwort

Zeitgemäßes digitales Lehren und Lernen an der EOG - Grundbedingungen

Die Europaschule Ostendorf-Gymnasium (EOG) hat sich bereits im Jahr 2017 auf den Weg gemacht und mit der Einführung von ELMO-Dokumentenkameras und deckenmontierten Projektoren in allen Klassenräumen den Grundstein für zeitgemäßen Unterricht gelegt. Im Jahr 2018 erfolgte der weitere Ausbau der digitalen Infrastruktur. Zunächst wurde ein flächendeckender, kabelloser Internetzugang im gesamten Schulgebäude ermöglicht. Im darauffolgenden Jahr wurden die Kolleg*innen vom Schulträger mit Dienst-iPads und Apple Pencils ausgestattet. Diese Ausstattung wurde von Mikro-Fortbildungen begleitet, in denen der Umgang mit Apple Anwendungen und mögliche Einsatzszenarien in den einzelnen Fächern auf kollegialer Ebene kommuniziert und erprobt wurden. Die intensive Einführungsphase und die intuitive Bedienung des iPads sorgten für eine große Akzeptanz im Kollegium und heute ist das iPad für die meisten Kolleg*innen aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken. Ergänzt

wurde die Ausstattung um inzwischen 12 mobile Tabletkoffer mit je 16-20 iPads, sowie einem iPad Rollschrank mit 30 iPads und Tastatur für den flexiblen Einsatz im Unterricht. Projektoren und Apple TV in allen Klassenräumen, sowie digitale Whiteboards in den naturwissenschaftlichen Räumen, runden die technische Ausstattung unserer Schule ab.

In logischer Konsequenz ging unsere Schule mit Beginn des Schuljahres 2020/21 den nächsten Schritt der Digitalisierung und etablierte mit IServ eine Netzwerklösung mit Schulserver, die den Austausch von digitalen Materialien, die Kommunikation aller an Schule beteiligten Akteur*innen, die Schulverwaltung und die (Selbst-) Organisation von Lehrer*innen und Schüler*innen an einem zentralen Punkt bündelt und erheblich vereinfacht. Jede*r Schüler*in und jeder*r Lehrer*in verfügt über eine Schulmailadresse, entsprechenden Speicherplatz und darüber hinaus bieten das Videokonferenztool und der integrierte Messenger weitere niederschwellige Kommunikationskanäle, die den Austausch zwischen Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern fördern.

Über das Aufgabenmodul können die Lehrer*innen ihren Lerngruppen, z.B. in Phasen des Distanzlernens und zur Unterstützung kollaborativer Arbeitsphasen, u.a. Aufgaben, Materialpakete, weiterführende Links und Erklärvideos zuweisen und die digital eingereichten Beiträge der Schüler*innen mit Rückmeldungen versehen.

Im September 2020 wurde die EOG aufgrund dieser digitalen Ausstattung, des begleitenden pädagogischen Konzeptes und der Zukunftsvisionen als eine von 49 Schulen in NRW mit der Ehrung „Digitale Schule“ ausgezeichnet.

Bezüge zu vorhandenen Konzepten, Lehrplänen und Handreichungen

Auch in didaktischer Hinsicht hat die Europaschule Ostendorf Gymnasium bereits früh auf die veränderte Mediennutzung der Schüler*innen und sich wandelnde Ansprüche an Unterricht und Schule reagiert und mit einem eigenen Medienkonzept¹, in Anlehnung an den Medienkompetenzrahmen des Landes NRW², konkrete Kompetenzen und Ziele formuliert, die Schüler*innen zur Teilhabe in der digitalen Welt befähigen sollen. Die im Medienkompetenzrahmen eher allgemein formulierten Kompetenzerwartungen sind in unserem Medienkonzept, sowie in den schulinternen Curricula der Fächer, an konkrete Unterrichtsvorhaben geknüpft und tragen so zu einer breiten, abwechslungsreichen und alltagsnahen Medienbildung der Schüler*innen bei.

Des Weiteren unterstützen wir den Peer-to-Peer Education Ansatz der Landesanstalt für Medien NRW³ und bilden an unserer Schule im Rahmen des Projekts „Medienscouts NRW“ aktuell zwei Lehrkräfte und vier Schüler*innen unserer Schule zu Medienscouts aus. Der Peer-to-Peer Ansatz ist hierbei besonders nachhaltig: einerseits lernen junge Menschen lieber von Gleichaltrigen und andererseits können sie Gleichaltrige aufgrund eines ähnlichen Mediennutzungsverhaltens zielgruppenadäquat aufklären. Themen wie „Internet und Sicherheit“, „Soziale Netzwerke“, „Digitale Spiele“ und „Smartphone“ sind wesentliche Bestandteile.

Unsere zukünftigen Medienscouts sollen dabei ihre eigene Medienkompetenz erweitern, Wissen um den sicheren Medienumgang erwerben und dazu befähigt werden, dieses Wissen zu vermitteln. Zudem sollen sie bei Fragen unterstützen, nach den Qualifizierungsmaßnahmen mit den anderen Scouts in NRW sowie im Kreis Soest im Austausch bleiben und ihre Kenntnisse und Erfahrungen an nachfolgende Medienscouts unserer Schule als Multiplikatoren weitergeben.

¹ [Medienkonzept der Europaschule Ostendorf-Gymnasium](#)

² <https://medienkompetenzrahmen.nrw/>, (letzter Zugriff: Januar 2021)

³ <https://www.medienscouts-nrw.de/das-projekt/>, (letzter Zugriff: Januar 2021)

1. Ziele

Der Europaschule Ostendorf-Gymnasium ist bewusst, dass Medienkompetenz im 21. Jahrhundert ein wichtiger Bestandteil einer umfangreichen sowie gesellschaftlich notwendigen Handlungskompetenz ist. Diese Kompetenz wollen wir intensiv fördern. Wir zielen dabei darauf ab, allen Schüler*innen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln, die zu einem anwendungsorientierten, kreativen und verantwortungsbewussten Umgang mit Medien beitragen.

Im Medienkonzept der EOG ist dargelegt, dass digitale Lernprozesse verschiedene Dimensionen des Lernens beinhalten. Die kognitive Dimension umfasst z.B. das Lernen *mit* Medien. Die Handlungsdimension umfasst die kritische Medienreflexion, also das Lernen *über* Medien und die bewusste Anwendung erworbener Kompetenzen in der Medienproduktion.⁴

Die Ausbildung und Förderung dieser Kompetenzen erfordern neue didaktische und methodische Wege, die auf der Basis einer zeitgemäßen Ausstattung mit digitalen Endgeräten zur stundenweisen Nutzung (iPad-Koffer) sowie als Präsentationsgerät der Lehrkräfte an unserer Schule bereits erfolgreich beschritten werden. Die Etablierung einer digitalen Schulkultur beinhaltet nach unserer Auffassung jedoch auch, Schüler*innen stärker als Akteur*innen in digitale Lehr-Lernprozesse einzubinden. So sollen durch die gezielte Nutzung didaktisch aufbereiteter Tools und Medien, durch Training im Bereich Textverarbeitung, sowie durch kollaboratives Arbeiten und Kommunikation untereinander und mit der Lehrkraft, die Kompetenzen der kognitiven Dimension des digitalen Lernens umfassend und nachhaltig geschult werden. Hierzu sollten die Lernenden kontinuierlich mit einem vertrauten Gerät arbeiten, so dass mittelfristig die Ausstattung aller Schüler*innen mit einem digitalen Endgerät als logische Konsequenz der Unterrichtsentwicklung und unseres didaktischen Selbstverständnisses zu sehen ist.

Entscheidungsfindung iPad Pilotklasse

Die EOG hat den Entschluss gefasst, den flächendeckenden Einsatz von iPads zunächst in einem Pilotprojekt zu erproben. Dabei stand von Beginn an nicht nur die Ausstattung der Schüler*innen im Vordergrund, sondern eine enge konzeptuelle und evaluative Begleitung, die Herausforderungen und Chancen erfassen und unmittelbar in handlungsleitende Vorgaben übersetzen kann. Bereits in der Planungsphase wurden Elternvertreter*innen, Schüler*innen und Kolleg*innen intensiv in die Entscheidungsfindung einbezogen. So erfolgte die Bestimmung der Jahrgangsstufe zur Pilotierung gemeinsam zwischen Schulleitung, Elternvertreter*innen, Schülervertreter*innen und Kolleg*innen der AG iPad Pilotklasse. Über die Festlegung auf eine Klasse der Jahrgangsstufe 7 haben die Eltern dieses Jahrgangs abgestimmt.

2. FAQ -iPad Jahrgang

Warum arbeiten die Schüler*innen an Tablets der Firma Apple?

Grundsätzlich haben sich in den letzten Jahren, sowohl im Schul- als auch im Arbeitsumfeld, Tablets gegenüber Laptops als deutlich flexibler einsetzbar, robuster und vielfältiger nutzbar erwiesen.

⁴ Medienkonzept der Europaschule Ostendorf-Gymnasium, S. 8.

Wir haben uns aus folgenden Gründen für die Einführung des Apple iPads entschieden, obgleich es durchaus auch sehr gute Android- oder Windowsgeräte auf dem Markt gibt: Für die Schüler*innen ist sicherlich die vergleichsweise einfach gehaltene Benutzeroberfläche vorteilhaft. Die Apps sind weitgehend selbsterklärend, das iOS-System ist leicht verständlich aufgebaut und kann durch falsche Klicks keinen Schaden nehmen.

Ebenso wichtig ist aber die für die schulischen Nutzer*innen meist im Hintergrund unsichtbar ablaufende Verwaltung und Steuerung der Schüler*innen-iPads durch Schulträger und Lehrkräfte. Durch die Verwaltungssoftware *Jamf* kann es sehr einfach administriert werden, sodass die Funktionen der Geräte nach Belieben eingeschränkt oder erweitert werden können. Die von Apple selbst entwickelte App „Classroom“ ermöglicht einen geführten Unterricht, bei dem es auch mal Phasen ohne iPad geben kann. Dann können die Schüler-iPads mit einem Klick vom Lehrer gesperrt werden. Somit bietet die Marke Apple hier für den schulischen Einsatz deutliche Vorteile gegenüber der Konkurrenz. Dies hat auch die Stadt Lippstadt bewogen, von der Grundschule an durchgängig für alle Schulen iPads zur unterrichtlichen Nutzung anzuschaffen, sodass beim Wechsel zur weiterführenden Schule keine Umstellung erforderlich ist.

Warum sollen die Geräte von den Familien angeschafft werden?

Die Idee des flächendeckenden Einsatzes der iPads ab Klasse 7 ist, dass jedes Kind sein eigenes Gerät hat, welches sowohl im Schulgebäude als auch am heimischen Schreibtisch genutzt wird. Diesem Anspruch können wir derzeit nur mit durch Eltern finanzierten iPads nachkommen, da der Schulträger keine Vollausrüstung aller Lippstädter Schüler*innen mit einem eigenen Endgerät finanzieren kann. Auch pädagogisch-didaktisch ergeben sich aus der eigenen Finanzierung durch die Familien durchaus Vorteile: Die Jugendlichen sind durch Nutzung desselben Gerätes in Schule und Freizeit sehr schnell gut mit der Nutzung vertraut, sodass die Integration in den Unterricht reibungslos gelingt. Sie erkennen auch den Wert des Gerätes besser an und praktizieren einen sorgfältigeren Umgang mit ihrem eigenen iPad. Zudem wird so der Charakter des iPads als Arbeitsgerät auch an den heimischen Schreibtisch übertragen, sodass die bisher vielleicht vorherrschende Trennung zwischen digitalem Lernen in der Schule und digitalem Spiel in der Freizeit ein Stück weit zugunsten des digitalen Lernens verschoben wird.

Warum werden die Tablets erst ab Jahrgangsstufe 7 eingeführt?

Natürlich können bereits die "Kleinen" mit dem iPad umgehen, warum also nicht von Klasse 5 an eigene iPads? Unsere Arbeitsgruppe sowie die beteiligten Schüler*innen und Eltern haben jedoch eindeutig der Mittelstufe als Startzeitpunkt den Vorzug gegeben. So stehen in der Erprobungsstufe die Ausbildung einer zügigen und gut lesbaren Handschrift, die Rechtschreibung und das Einprägen durch das Aufschreiben deutlich im Vordergrund, während gleichzeitig digitale Bildung im Informatikunterricht und durch gezielten temporären Einsatz der iPad-Koffer angebahnt wird. Mit dem Wechsel in die Mittelstufe wird dann das eigene iPad und der damit verbundene digitaler gestaltete Unterricht zusätzliche Lernmotivation erzeugen.

Was geschieht bei Defekt oder Verlust des Gerätes?

Generell ist ein Defekt sowie der Verlust eines Gerätes von den Erziehungsberechtigten selbst bei dem Anbieter (aktuell ideaalnet) zu melden. Dieser klärt dann das weitere Vorgehen gemäß der zu Beginn abgeschlossenen Versicherung für die iPads. In der Regel kann die Schule für den Zeitraum der Reparatur ein Ersatzgerät bzw. Stift zur Verfügung stellen. Vor der Einsendung eines defekten Gerätes sollten die Schüler*innen ihre schulischen Daten auf das Leihgerät übertragen, damit eine nahtlose

Weiterarbeit im Unterricht gewährleistet ist. Vor der Rückgabe des Leihgerätes wiederum sind alle persönlichen Daten vom Gerät zu löschen. Die Ausgabe der schulischen Leihgeräte wird über die jeweilige Klassenleitung abgewickelt.

Wer verwaltet die Geräte?

Verwaltet werden die schülereigenen iPads über das Mobile Device Management (MDM) „JAMF-School“. Die Administration erfolgt über den Schulträger, mit Unterstützung der Firma Bechtle sowie über ein Lehrerteam.

Das MDM stellt sicher, dass während der Schulzeit, sobald die Schüler*innen im Schulnetzwerk angemeldet sind, auf sämtlichen Geräten die unterrichtsrelevanten Funktionen (verfügbare Apps, Nutzungseinschränkungen) zur Verfügung stehen. Apps und Funktionen, die privat und nicht schulrelevant sind, sind dann nicht abrufbar. Außerdem haben auch die Lehrkräfte die Möglichkeit, die Geräte für die jeweilige Unterrichtsgestaltung pädagogisch zu steuern, z.B. über die „Classroom“-App oder der Geräteverwaltung über IServ.

Außerhalb der Schulzeit haben die Schüler*innen uneingeschränkten Zugriff auf ihre Geräte. Spezifische Einschränkungen können Eltern auch für den häuslichen Umgang mit dem Tablet in der Freizeit festlegen. Um Daten zu speichern, haben die Schüler*innen neben dem Geräte-internen Speicherplatz zusätzlichen Speicherplatz auf IServ und die Möglichkeit, mit einer „verwalteten“ Apple ID weitere Speicherkapazität freizuschalten.

Wie kann das iPad finanziert werden?

Uns ist bewusst, dass die Kosten des iPads den Familienetat nicht unerheblich belasten, daher ermöglicht unser derzeitiger Anbieter eine Ratenzahlung. Darüber hinaus wird im wirklichen Bedarfsfall ein möglichst neues schulisches Gerät als Dauerleihgabe bis zum Abitur gestellt. Perspektivisch gehen wir von einer Unterstützung durch das Bildungs- und Teilhabepaket oder Jobcenter aus. Schüler*innen, deren Eltern das Konzept ablehnen, erhalten für die erforderliche schulische Nutzung ein ggf. älteres Gerät, welches über die Schulferien abgegeben wird.

Wie können Eltern Einblick in die Arbeit mit den Tablets gewinnen?

Auf dem ersten Elternpflegschaftsabend erhalten die Eltern von einem IServ-Administrator, einer Fachlehrkraft oder einem/r Klassenlehrer*in eine kleine Einführung in bzw. eine Übersicht über die Grundfunktionen der iPads und von IServ. So kann auf erste Fragen und Anmerkungen im klasseninternen Rahmen ausführlich eingegangen werden: „Wie kann ich als Elternteil die digitale Heftführung kontrollieren?“, „Können die Kinder im Unterricht auf Spiele zugreifen?“ oder „Leidet die Handschrift nicht durch das Schreiben auf dem iPad?“. Auf der Basis der Erfahrungen aus der Pilotphase und der vorherigen Jahrgänge können hier außerdem Tipps und Tricks kommuniziert und ausgetauscht werden. Eine enge Zusammenarbeit und ein regelmäßiger Austausch zwischen Eltern und Lehrer*innen über die Arbeit mit den iPads hat sich für den zielführenden Einsatz als unabdingbar erwiesen. In der Einführungsphase der iPads bieten die Klassenlehrer*innen eine zusätzliche freiwillige Sprechstunde an, die den Elternsprechtag flexibel ergänzt und es ebenfalls ermöglicht auf aktuelle Fragen und ggf. Schwierigkeiten zeitnah einzugehen. Eltern erhalten außerdem - ebenso wie die Schüler*innen - die Möglichkeit zu evaluieren und über Edkimo Umfragen Feedback zu geben.

3. Didaktische Grundlagen und Unterricht

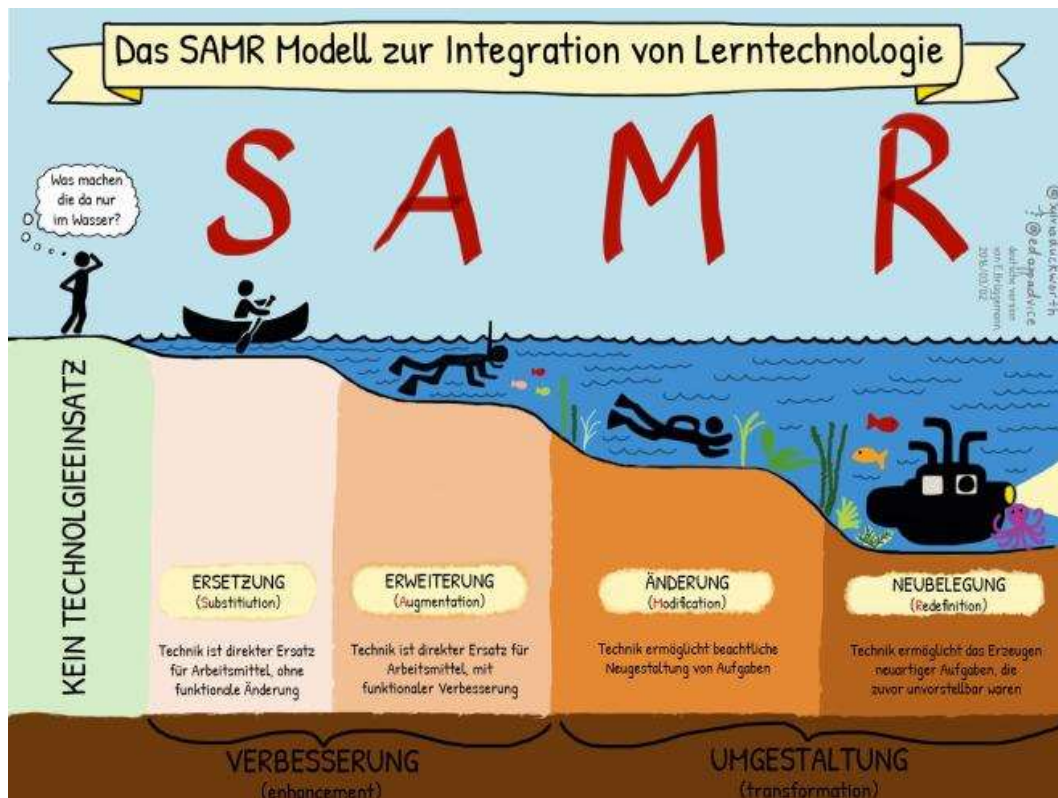
Grundschulung der Schüler*innen

Die meisten Schüler*innen sind bereits vor der Einführung der iPads in der Klasse mit deren Nutzung vertraut, sei es durch die gesammelten Erfahrungen im Distanzlernen, oder den privaten Umgang mit mobilen Endgeräten. Dennoch erlernen die Schüler*innen die Grundlagen des Umgangs mit dem iPad im Rahmen einer Grundschulung von und mit den Klassenlehrer*innen. Die Theorie wird mithilfe von Screenshots und/oder live über das AppleTV erklärt und direkt von den Schüler*innen ausprobiert. Ein Vorteil der Teamarbeit ist hier u.a. auch die Möglichkeit, direkt auf Fragen und Schwierigkeiten einzelner Schüler*innen eingehen zu können. Zu Beginn werden das Gerät an sich und die Benutzeroberfläche genau unter die Lupe genommen. "Wie schalte ich das iPad ein/aus?", "Wo befindet sich der Kopfhöreranschluss?" und weitere Fragen dieser Art werden beantwortet und erste Grundfunktionen ausprobiert. Die wichtigsten Grundeinstellungen - und damit die grundlegende Bedienung des iPads - sind der zweite Schritt der Grundschulung. Die Schüler*innen lernen u.a. die Unterscheidung zwischen dem Schulprofil (verwaltete Apple-ID) und dem privaten Bereich kennen, mögliche Verbindungen über WLAN und Bluetooth sowie die Erstellung einer eigenen Apple-ID. Dabei können die Schüler*innen zwischen der Nutzung der schulischen Apple-ID, die Zugriff auf einen erweiterten Cloud-Speicher ermöglicht, oder der privaten Apple-ID ohne weiteren Speicherplatz wählen. In einem weiteren Schritt wird die Basis für das fächerübergreifende Arbeiten mit den iPads geschaffen. Hier ist es besonders wichtig, dass die Schüler*innen das Grundvokabular und die damit verbundenen Grundeinstellungen für den Umgang mit dem iPad kennen und anwenden können. Ein schnelles Aufrufen des Kontrollzentrums, das Verbinden mit dem AppleTV im Klassenraum oder das Aufnehmen und Bearbeiten von Bildern sind hier nur beispielhaft zu nennen. Die komplette Grundschulung ist als Dokument auf der Schulhomepage jederzeit einsehbar.

Einsatz digitaler und analoger Medien

Die Digitalisierung stellt die Schule, Lehrer*innen sowie Erziehungsberechtigte und Schüler*innen vor teilweise große Herausforderungen. Diese gilt es gemeinsam zu meistern, um einen zeitgemäßen und zielorientierten Unterricht zu ermöglichen. Die Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien erscheinen hierbei grenzenlos. Digitale Bildung stellt jedoch kein Selbstzweck dar. Das iPad wird als zusätzliches Lern-tool zu analogen Arbeitsformen eingesetzt. Das SAMR-Modell, entwickelt von Dr. Ruben Puentedura, bietet dabei eine Orientierungshilfe für Lehrende den Mehrwert digitaler Medien zu nutzen.⁵ Durch das Modell wird deutlich, dass es verschiedene Stufen des digitalen Unterrichtens gibt. So kann jede Lehrkraft selbst überprüfen, auf welcher Stufe sie sich befindet und ggf. ihr Wissen erweitern oder ihr unterrichtliches Wirken selbst auf den Digitalisierungsgrad hin kritisch reflektieren.

⁵ Medienzentrum Kreis Coesfeld, <https://blog.medienzentrum-coe.de/samr/> letzter Zugriff: März 2021.



Quelle: Medienzentrum, Kreis Coesfeld (<https://blog.medienzentrum-coe.de/samr/>)

Unabhängig von fachbezogenen Kompetenzen liegt dem Einsatz der digitalen Medien die 4 K- Methode zugrunde: Das Lernen mit den und durch die iPads (und anderen digitalen Medien) ist durch Kollaborieren, Kommunizieren, kritisches Denken und Kreativität geprägt. Diese Kompetenzen dienen nicht nur als Grundlage für selbstgesteuertes Lernen, sondern bereiten die Schüler*innen vor allem auf die Arbeitswelt des 21. Jahrhunderts vor. Man kann sie als individuelle Orientierungspunkte betrachten, die dazu befähigen, sich mit der Gesellschaft (kritisch) auseinanderzusetzen. Für den Unterricht bedeutet das, Lernprozesse und -produkte neu zu gestalten und die bisher oft verwendeten Methoden und Darstellungsformen zu hinterfragen. Lehrer*innen könnten sich entsprechend fragen: "Kann ich eine Bildanalyse interaktiv(er) gestalten als das Bild für alle an die Wand zu projizieren, um Interessen individuell zu fördern?", oder Schüler*innen denken über mögliche alternative Lernprodukte für eine Aufgabe nach: "Ist die Darstellung des nigerianischen Bürgerkrieges als Podcast nicht viel geeigneter als anhand einer Zeitleiste?". Beispiele für konkrete Unterrichtsvorhaben, die eine Verknüpfung von digitalen und analogen Medien beinhalten, finden sich in unserem Konzept für den Distanzunterricht.

4. Fächerübergreifende Absprachen

Im Rahmen der Grundschulung werden die Nutzungsregeln für den Umgang mit den iPads im Klassenverband entwickelt und für alle Schüler*innen verbindlich festgehalten. Darüber hinaus treffen die Jahrgangsstufenteams in ihren Klassen, gemeinsam mit den Schüler*innen, Vereinbarungen⁶, die anschließend synchronisiert und allen Lehrkräften und Schüler*innen zugänglich gemacht werden. Auf diese Weise erreichen wir eine hohe Akzeptanz und Bereitschaft, die Regeln einzuhalten, bei allen Beteiligten.

⁶ Die exemplarischen Regeln der Klassen 7 finden sich im Anhang.

Fächerübergreifend werden folgende Apps genutzt und methodisch von den genannten Fächern eingeführt:

Die Nutzung der iPads erfolgt während, vor und nach dem Unterricht mithilfe verschiedener Apps, die wiederum differente Ziele verfolgen. Je nach Fach bieten sich daher ganz unterschiedliche Anwendungen an. Die Bereitstellung von Lernaufträgen in digitaler Form kann über die Lernplattform IServ stattfinden, Arbeitsblätter und weiteres Material werden im Unterricht in der Regel mittels AirDrop geteilt.

Die Lehrkräfte der iPad-Klassen arbeiten kollaborativ mit einer tabellarischen Auflistung der Apps, die im Unterricht verwendet werden⁷. Diese Übersicht wird stetig weiterentwickelt.

Für die digitale Heftführung wird die App Goodnotes verwendet. Fächerübergreifende Absprachen zur Einführung in die Nutzung dieser Anwendung und Ordnerstruktur werden zu Beginn des Schuljahres getroffen und in einem digitalen Fahrplan festgehalten, der fortlaufend aktualisiert wird. Der digitale Leitfaden umfasst auch alle weiteren Apps und Fertigkeiten, die die Schüler*innen kennenlernen und erwerben sollen. Auf diese Weise können wir verbindlich sicherstellen, dass alle Schüler*innen im Laufe des Schuljahres die gleiche Ausgangslage für ihr digitales Lernen erhalten.

Die Lehrkräfte der jeweiligen Jahrgangsstufen treffen sich in regelmäßigen Abständen, um sich über die Arbeit in und mit den iPad-Klassen auszutauschen. Dabei stehen unterrichtspraktische Fragen im Vordergrund, die Treffen werden aber auch genutzt, um verbindliche Absprachen zu treffen und sich in Bezug auf digitales Lernen und Lehren auf den neuesten Stand zu bringen.

5. Fachspezifische Absprachen und methodische Schwerpunkte der beteiligten Fächer

Medienkompetenz ergibt sich aus einer Kombination von Wissensaufbau, Mediennutzung und Medienreflexion (Wampfler, 2017). Diesem Prinzip folgt der Medienkompetenzrahmen NRW, der verbindliche Bezugsgröße für den Erwerb von Medienkompetenz ist und in die schulinternen Lehrpläne integriert wurde.

Die in der iPad-Klasse eingesetzten Methoden und Werkzeuge ordnen sich in diesen Zusammenhang ein und werden in den jeweiligen Fächern lernbezogen ausgewählt und reflektiert. Grundlegende Entscheidungen zur Unterrichtsgestaltung treffen die Kolleg*innen individuell und teilen diese den Schüler*innen zu Beginn mit.

Auf der Grundlage der schulinternen Lehrpläne ergeben sich für die einzelnen Fächer methodische Schwerpunkte, die im Anhang für die Jahrgangsstufe 7 konkretisiert sind.

6. Entwicklung

Mikrofortbildungen im Kollegium zu einzelnen Apps und Tools sowie zeitlich flexible digitale Fortbildungen über das fobizz Portal, zu dem alle Lehrkräfte einen eigenen Zugang erhalten haben,

⁷ Die tabellarische Auflistung der gängigsten Anwendungen findet sich im Anhang.

ermöglichen einen weitreichenden Einblick in neue Lehr-Lern-Methoden mit den iPads. Das Angebot der digitalen Fortbildungen wird weiter durch die digitale Fortbildungsinitiative ergänzt.

Die begleitende Evaluation wird mit Hilfe von Edkimo durchgeführt. In regelmäßigen Abständen werden Schüler*innen, Eltern und Kolleg*innen zu ihren Erfahrungen sowie Verbesserungsvorschlägen und individuellen Wünschen bzw. Anregungen befragt. Die Ergebnisse der jeweiligen Evaluation sind Grundlage für die stetige Weiterentwicklung der Arbeit mit und an den iPads.

In bedarfsorientierten Klassenteamsitzungen findet ein Austausch über den Entwicklungsbedarf im Hinblick auf die technische Ausstattung und den methodisch-didaktischen Einsatz in den einzelnen Fächern statt.

Die oben genannten Bausteine bilden wiederum die Grundlage einer flexiblen und fortlaufenden Konzeptarbeit, die sowohl die gesammelten Erfahrungen der Akteure, als auch neue Entwicklungen im digitalen Bildungsprozess aufgreift, und so lebendiges, digitales Lehren und Lernen für alle Beteiligten verbindlich, transparent und nachvollziehbar macht.

7. Literatur

Landesanstalt für Medien NRW, Projekt Medienscouts, <https://www.medienscouts-nrw.de/das-projekt/>

Medienberatung NRW (Hg.), Medienkompetenzrahmen NRW, https://medienkompetenzrahmen.nrw/fileadmin/pdf/LVR_ZMB_MKR_Rahmen_A4_2020_03_Final.pdf

Medienkonzept der Europaschule Ostendorf Gymnasium Lippstadt, [Medienkonzept der Europaschule Ostendorf-Gymnasium](#)

Medienzentrum Kreis Coesfeld, SAMR-Modell – Materialien zur Fortbildung, <https://blog.medienzentrum-coe.de/samr/>

8. Anhang

Regeln für den Umgang mit den iPads





1. Ich **lade** das iPad zuhause immer **vollständig auf**.
2. Ich bringe das **iPad** und meine **Kopfhörer** immer mit in die Schule.
3. Ich darf das iPad nur benutzen, wenn die Lehrkraft dazu auffordert. In den differenzierten Fächern darf ich das iPad nur benutzen, wenn die Lehrkraft es erlaubt. *(Sonst ist es im Rucksack oder liegt verschlossen auf dem Tisch.)*
4. Ich nutze das iPad – wie das Smartphone – vor Unterrichtsbeginn und in den Pausen nicht. *Hier spreche ich lieber mit meinen Freunden!* 😊
5. In den Pausen/am Unterrichtsende werden die Tablets eingeschlossen, wenn der folgende Unterricht im selben Klassenraum stattfindet. Es gibt einen "Wachdienst" für die Pausen, in denen die

iPads nicht eingeschlossen werden können. *Die Rucksäcke werden vorerst neben der Pausenhalle vor den Spinden (Westflügel, 2. Etage) bewacht.*

6. Ich achte darauf, **ausreichend Speicherkapazität** (20 – 30%) frei zu halten.
7. Ich gehe **sorgsam** mit dem iPad um und benutze das iPad nur mit sauberen und trockenen Fingern.
8. Auf den iPads der Mitschüler darf ohne deren Wissen nichts gelöscht, verändert oder installiert werden.
9. Ich darf keine Bilder, Video- und Tonaufnahmen von Mitschülerinnen und Mitschülern aufnehmen – bei Bedarf muss vorher eine **Einwilligung** der Betroffenen eingeholt werden.
10. Ich nutze **Kopfhörer**, wenn ich Audiodateien, Videos oder Filme abspielen möchte.

Tabellarische Übersicht der eingeführten Apps und Anwendungen

Deutsch	Englisch	Mathe	Kunst	Politik	Erdkunde	Chemie	Physik	Sport	Informatik
Keynote	Pages	Numbers	Seesaw	Pages	Pages	ChemSketch	GoodNotes		Numbers
GoodNotes	Keynote	Tabellen	GoodNotes	Keynote	GoodNotes	ChirysDraw	Tabellen		Tabellen
Anton	GoodNotes	Notizen	Sketchbook		GoogleMaps	Edraw	Measure App		
		GoodNotes	Arts&Culture		GoogleEarth	Chemix			
						Flipaclip			
Icon	App-Name	Preis							
	GoodNotes5	8,99		Handschriftliche Notizen erstellen, PDF Dokumente Kommentieren, Handschriftenerkennung, Smart-Board-Einsatz					
	Numbers	kostenlos		Tabellenkalkulation (Text, Formeln, Datumsangaben, Uhrzeiten, etc.). Animation als Säulen-, Balken-, Streu- oder Blasendiagramme					
	Seesaw	kostenlos		Zum Demonstrieren und Teilen von Lerninhalten, differente Tools (Photo, Drawing, Video, Note)					
	Keynote	kostenlos		Präsentationen mit animierten Diagrammen, Texten, Bildern, Formen, Übergängen und vielem mehr					
	Pages	kostenlos		Textverarbeitung mit Hilfe verschiedener Vorlagen, um Berichte, Analysen, digitale Bücher, Plakate und vieles mehr anzufertigen					
	Google Tabellen	kostenlos		Neue Tabellen erstellen und Tabellen bearbeiten, die auf einem anderen Gerät erstellt wurden (Zellen formatieren, Daten eingeben und sortieren, Formeln)					
	Anton	kostenlos		Lernapp für Übungen in den Fächern Deutsch und Mathematik (Wiederholung, Vorbereitung für Tests)					
	Autodesk SketchBook	kostenlos		Programm zum Zeichnen; Vollversion mit umfangreichen unterschiedlichen Zeichenwerkzeugen für Skizzen und digitale Zeichnungen (Bleistift, Kugelschreiber, Marker oder Pinsel)					
	Google Arts & Culture	kostenlos		Datenbank zu Kunstwerken und Phänomenen der (Alltags) Kultur: virtueller Rundgang durch eine Vielzahl an Museen und Ausstellungen; zu einigen Exponaten: hochauflösende Fotografien, Detailinformationen sowie Videos aufrufen.					
	Google Maps	kostenlos		Kartenarbeit: physische Strukturen identifizieren, analysieren und deuten. Sich global orientieren. Länderkunde, usw.					

	Google Earth	kostenlos	Kartenarbeit: physische Strukturen identifizieren, analysieren und deuten. Sich global orientieren. Länderkunde, usw.
	Measure App	kostenlos	Programm zum Aufzeichnen und Auswerten von naturwissenschaftlichen Experimenten.
	Chemsketch	kostenlos, nur für Windows	Zum Erstellen von Versuchsaufbauten, zum Zeichnen von Molekülen
	ChrisysDraw	kostenlos	Zum Erstellen von Versuchsaufbauten, zum Zeichnen von Molekülen
	Edraw	kostenlos	Zum Erstellen von Versuchsaufbauten
	Chemix	kostenlos	Zum Erstellen von Versuchsaufbauten
	Flipaclip	kostenlos	Zum Erstellen von chemischen Animationen

Hinweis: Aufgeführt sind nur diejenigen Fächer der Stundentafel für die Klasse 7, die in voller Klassenstärke unterrichtet werden. Differenzierungskurse oder Kurse, in denen die Klasse geteilt ist, sind Religion, Praktische Philosophie, Latein, Französisch und Spanisch. Die einzelnen eBooks für die Fächer sind nicht aufgeführt.